

B e g r ü n d u n g
zum

Bebauungsplan "Nordring Teil I"

Mit dem vorliegenden Bebauungsplan wird der letzte Teilabschnitt des Nordrings - zwischen dem Anschluß Horemer und der Kreuzung des Nordrings mit der Straße Im Schönblick und der Anschlußstraße zum proj. Wohngebiet Waldhäuser-Ost - planungsrechtlich festgelegt.

Wie bei den übrigen Teilabschnitten des Nordrings, liegt auch bei der hier vorliegenden Straßenplanung die Konzeption des vom Gemeinderat beschlossenen Generalverkehrsplanes zu-grunde.

Der Bebauungsplan sieht im einzelnen folgendes vor:

1. Der Nordring wird in West-Ostrichtung vom Anschluß Horemer bis zur Kreuzung mit der Waldhäuser Straße 2-spurig fortgeführt.

2 x 3,75 m Fahrbahnbreiten
2 x 0,50 m Sicherheitsstreifen
2 x 1,50 m Bankette

1450

Auf der südl. Straßenseite ist im Anschluß an das Bankett ein 3,00 m breiter Fußweg vorgesehen.

Außerdem ist auf der Nordseite der Straße - westl. der Kreuzung mit der Waldhäuser Straße - eine Omnibusbucht ausgewiesen.

Östlich der Kreuzung des Nordrings mit der Waldhäuser Straße ist ein 4-spuriger Ausbau des Nordrings geplant und zwar

2 x 2 Fahrspuren, je 3,25 m breit
beidseitig Sicherheitsstreifen von 0,50 m
1 Mittelstreifen mit durchgehender Breite von 2,25 m
dazu je Fahrbahn ein 1,50 m breites Bankett.

Die Straße verläuft von Westen nach Osten mit zunehmendem Gefälle (max. 8,5 %) und weist einen Geländeeinschnitt bis zu 11,00 m auf. Für den Fußgängerverkehr ist auch auf dieser Teilstrecke auf der Südseite ein 3,00 m breiter Gehweg ausgewiesen, der größtenteils von der Straße abgesetzt im unteren Bereich der flach ausgezogenen Böschung (Verhältnis 1:2) verläuft.

Die voraussichtlichen Straßenbaukosten einschl. den Gehwegen und Böschungen werden auf ca. 2,3 Mill. DM geschätzt.

2. Das Gelände südöstl. der Kreuzung Waldhäuser Straße / Nordring wurde als Gemeinbedarfsfläche ausgewiesen.

Auf diesem Gelände ist ein Umspannwerk für die Stromversorgung geplant, das in absehbarer Zeit zur Sicherstellung der Versorgung der nördl. Stadtgebiete notwendig ist.

Außerdem ist hier ein Stützpunkt für das Tiefbauamt sowie die Stadtgärtnerei geplant, von dem aus der Straßen-Winterdienst für die Nordgebiete der Stadt sowie auch die Pflege und Unterhaltung der öffentl. Grünanlagen vorgesehen ist.

i.A.



Stadtbaurat